

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 300.

Freitag, den 27. October.

1843.

Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung des, mit dem 2. Januar 1844 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersazmänner allhier eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte und gedruckte

Wahlliste

von heute an, vierzehn Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen, auch in der ersten Etage des ehemaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, im übrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens mit dem 1. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel zur Erwählung der Wahlmänner sind

der 9., 10. und 11. November dieses Jahres

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der alten Waage am Markte in der ersten Etage, **bei Verlust ihres Stimmrechtes für diese Wahl**, einzufinden und ihre Stimmzettel **persönlich** abzugeben.

Ueber das weitere Wahlverfahren enthält die Bekanntmachung vom 12. October d. J., welche an oben erwähnten Orten einzusehen ist, und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden soll, das Nähere.

Leipzig, den 24. October 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. **Gross**.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung zweier Zugführerstellen bei der Communalgarde sind bei den deßhalb veranstalteten Wahlen

Herr **Robert Jenker**, Advocat, zum Zugführer der 5. Compagnie, und

Herr **Heinrich Gustav Walther**, Maurermeister, zum Zugführer der 9. Compagnie

ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotocolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 6. November d. J. in dem Bureau des Communalgarden-Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 25. October 1843.

Der Communalgarden-Ausschuß.

Aster,

Commandant der Communalgarde.

Hermisdorf, Prot.

Nachtrag zu den Erinnerungen, welche Leipziger Bewohnern in dem Leipziger Tageblatte vom 19. October, Nr. 292. 1843 mitgetheilt worden sind.

Es werden unter den verzeichneten Unterstützungssummen, welche nach der Schlacht von Leipzig laut einer Bekanntmachung vom 7. Mai 1814 in Nr. 90 der Leipziger Zeitung von London zur Vertheilung für Leipzig und dessen Umgegend an die Herren Frege & Comp. eingesendet worden, und deren Betrag zu 5900 Pfd. St. angegeben wird, nach den als am 4. Februar 1814 eingesendeten 1000 Pfd. St. in Parenthese auch 500 Pfd. St. als für Leipzig und dessen Umgegend ohne alle nähere Bezeichnung angegeben. Die innigste Dankbarkeit verpflichtet mich, in Bezug auf diese in Parenthese eingeschlossenen 500 Pfd. St. folgenden Aufschluß zu geben.

Den 19. October 1813 wurde das Gebäude der Bürger-

schule zum Lazareth genommen; den 21. Abends ließ mich der Herr Oberhofgerichtsrath Dr. Siegmann, als Vorsteher der Anstalt, zu sich fordern, und sagte mir: „wenn Sie mir binnen 24 Stunden nicht einen concentrirteren Schulplan einreichen, (der aber demungeachtet den Hauptforderungen an eine Bürgerschule in unsern Tagen entspricht) nach welchem jedoch die Anstalt nicht mehr des jährlichen Zuschusses bedarf, den sie bisher erhalten, so kann ich die Anstalt nicht mehr halten, sie wird aufgelöst, und man betrachtet diesen Zeitpunkt als den allergeeignetsten dazu.“ Ich arbeitete den verlangten Schulplan noch in der folgenden Nacht aus und überreichte ihn am Morgen des 22. Oct. um 10 Uhr. Dr. Siegmann war damit völlig zufrieden und sagte: „mit diesem Plane getraue ich mir die Anstalt zu retten und zu sichern.“ Noch an demselben Abende wurde das Fortbestehen der Anstalt beschlossen und den folgenden Tag wurden durch mich und einige